

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Protokoll der Sitzung des Beirats am 12.02.07 in der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen Anhalt in Halle

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Runge	Burg Giebichenstein HKD Halle
Frau Kettmann	EHS f. Kirchenmusik Halle
Frau Runkwitz	FH Polizei Aschersleben
Frau Mies	Franckesche Stiftungen Halle
Herr Schlenter	Hochschule Anhalt (FH)
Frau Peters	HS Harz (FH)
Frau Kümmel	HS Magdeburg-Stendal (FH)
Herr Dr. Janson	HS Merseburg (FH)
Herr Blume	UB Magdeburg
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt
Herr Dr. Schnellling	ULB Sachsen-Anhalt (bis 12.00 Uhr)

Gäste:

Frau Berning	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Referat 54
Frau Kies	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Frau Hermann	DBV Sachsen-Anhalt
Frau Ermert	Alice-Salomon-FH Berlin

Entschuldigt:

Frau Dr. Klosterberg	Franckesche Stiftungen
Herr Köhler	ThHS Friedensau

Vorsitzende: Dr. Dorothea Sommer

Protokoll: Dr. Doris Gerlach, ULB Sachsen-Anhalt

Tagesordnung

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Kultusministerium LSA
 - Bericht aus dem GBV
 - Digitalisierung von Kulturgut
 - Deutsche Bibliotheksstatistik
 - Gebührenverzeichnis
3. Berichte aus den Hochschulbibliotheken in Sachsen-Anhalt
4. DFG-Nationallizenzen
5. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt
6. Landesserver
7. E-Books
8. Teaching Library [Einführung]
9. Verschiedenes
 - Elektronisches Pflichtexemplar an der ULB

- Gemeinsame Bibliothekstage Niedersachsen/ Sachsen-Anhalt in Halle
- Tagungstermin und –ort Herbstsitzung

TOP 1 Regularia

Frau Dr. Sommer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Beiratssitzung. Die Tagesordnung wird entsprechend der Einladung bestätigt. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der vergangenen Sitzung.

TOP 2 Bericht aus dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt

Frau Berning:

Nach dem Weggang von Herrn Lazarus ist Herr Vogt aus Ilmenau in den Fachbeirat des GBV berufen worden. Ab 2008 wird Thüringen den Vorsitz im GBV inne haben.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2008 des GBV wurde bestätigt. In Sachsen-Anhalt ist nun auch die ThHS Friedensau Mitglied im GBV geworden.

Überraschend war für die Mitglieder der GBV-Verbundleitung in der letzten Sitzung die von Herrn Diedrichs vorgestellte Entwicklung im Bereich der Lokalsysteme, wonach vorgesehen ist, dass möglichst keine LBS3-Systeme mehr auf LBS4 migrieren. Vielmehr soll es mit OCLCPICA eine Migration der deutschen Systeme auf LBS Sunrise geben.

Diese Mitteilung wird im Beirat erörtert unter dem Gesichtspunkt voraussichtlicher technischer Erfordernisse.

Herr Schlechter betont, dass die HS Anhalt bereits jetzt unterschiedliche Serversysteme betreibt und die Orientierung auf SUN-Server eine neue WIN-IBW erfordert. Er erwartet, dass die Nutzerbibliotheken keine Probleme haben werden.

Dr. Schnelling unterstreicht diesen Gedanken und betont, dass die Umstellung in erster Linie diejenigen Bibliotheken betrifft, die lokale System betreiben, also Köthen, Halle und Magdeburg.

Frau Berning stellt abschließend fest, dass es keine Alternative zu dem SUN-Konzept gibt.

Frau Kies:

Im Januar hatte eine kurzfristige Zuarbeit der Bibliotheken zum Stand der Digitalisierung von Kulturgut zu erfolgen, da in der KMK im Dezember eine ad hoc Arbeitsgruppe eingesetzt wurde, die eine Länderposition und –strategie erarbeiten soll.

Sie bedankt sich bei den Bibliotheken für die zügigen Zuarbeiten und erläutert den Stand der Erhebung in den wissenschaftlichen Bibliotheken Sachsen-Anhalts. [vgl. Anlage 1]. Es zeigt sich, dass die Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt und die Bibliothek der Franckeschen Stiftungen bereits mit der Digitalisierung von Kulturgut befasst sind. Andere Bibliotheken im Land sind weniger eingebunden, da sie auch nicht über umfangreiche Altbestände oder Sondersammlungen verfügen.

Die Umfrage im Januar konnten indes noch kein verwertbares Zwischenergebnis liefern; Handlungsbedarf und Kosten sind noch nicht ermittelt. Sie betont das Anfangsstadium der Erhebung der Digitalisierungsaktivitäten im Land.

Frau Dr. Sommer merkt an, dass es schwierig war, für die Umfrage die unterschiedlichen Digitalisate bei der Zählung zu erfassen.

Frau Kies erinnert an die Übergabe der Statistikdaten an das Ministerium. Es gilt das bisherige Formular der Kurzstatistik. Termin: Ende März

Bisher haben sich am BIX die ULB Halle, die Universitätsbibliothek Magdeburg und die Hochschulbibliothek Merseburg (FH) beteiligt. Frau Kies fordert auch die anderen Bibliotheken zur Teilnahme auf.

Frau Berning:

In der neuen Gebührenordnung ist bedauerlicherweise ein Fehler bei der Angabe der Kosten für Fernleihkopien entstanden. Die Berichtigung ist im **GVBl. LSA Nr.1/2007, ausgegeben am 22.1.2007** erfolgt. Beide Dokumente müssen nun zusammen angewendet werden.

TOP 3 Berichte aus den Bibliotheken

Frau Kümmel:

Zur Bibliothek der Hochschule gehört das Archiv. Hier gibt es gravierende Platz- und Lagerungsprobleme. Deshalb wurde festgelegt, Studentenakten über Mikroverfilmung zu archivieren. Die Vorbereitungen dazu konnten abgeschlossen werden. Der Start erfolgt noch in diesem Jahr.

Durch die Aufstellung von Kassenautomaten wurden die Serviceleistungen ebenso verbessert wie mit der Einführung der automatischen Verbuchung. Insgesamt ist die Personalsituation allerdings sehr angespannt. Dies betrifft besonders den Standort Stendal. Die Zahl der für Bibliotheksarbeiten eingesetzten Studenten übersteigt das Grundpersonal um das Dreifache.

Frau Peters, HS Harz:

Das Datenbankangebot der Hochschulbibliothek konnte erweitert werden durch den Erwerb der Datenbank Psyndex.

Frau Runkwitz, FH Aschersleben:

Die Hochschule feiert ihr 10-jähriges Bestehen. Dazu wird es in der Hochschule einen Tag der offenen Tür geben. Die Veranstaltungen auf dem Campus beziehen die Bibliothek ein. Für die Bibliothek ist geplant, dass diese mit in einen Neubau umzieht, der für die Hochschule errichtet wird.

Frau Östreich, ThHS Friedensau

Die Planungen für den Bibliotheksneubau laufen. Der Umstieg auf PICA erfolgt ebenfalls.

Herr Blume, UB Magdeburg

Während der Prüfungszeit bietet die Bibliothek verlängerte Öffnungszeiten. Das soll nach Möglichkeit fortgeführt werden, da in dieser Zeit 8.000 zusätzliche Nutzer registriert werden konnten.

Sanierungsarbeiten zu klimatischen Bedingungen und Geräuschverminderung im Neubau der Bibliothek werden fortgesetzt.

Herr Schlenter, HS Anhalt

Die HS hat im Unterschied zur UB Magdeburg während der Prüfungen verkürzte Öffnungszeiten, weil in dieser Zeit nur wenige Studenten am Hochschulort sind.

Bezüglich der Bauplanungen für die Bibliothek gibt es keinen neuen Sachstand.

Frau Dr. Sommer, ULB

Die ULB Sachsen-Anhalt hat einen DFG-Antrag zur Digitalisierung von Drucken des 17. Jahrhunderts im Rahmen der Aktionslinie „Digitalisierung VD 16 und VD 17“ in Höhe von

500.000 Euro genehmigt bekommen (plus Personalmittel 1,0 Stelle Entgeltgruppe 9 / BAT-O Vb für 2 Jahre).

Die Planungen für den Umzug in das FVG Heide Süd laufen weiter. Im Zusammenhang damit wird die Zweigbibliothek Technik den Standort Merseburg, den sie gemeinsame mit der FH betrieben hat, aufgeben.

Zu den Planungen für das GSZ gibt es keinen neuen Stand. Im Gespräch ist jetzt der Standort Landwirtschaft am Steintor, was den Umzug der Zweigbibliothek Landwirtschaft nach Heide-Süd voraussetzt.

Frau Runge, Burg Giebichenstein, HKD Halle

Es gibt noch immer keine Entscheidung der Hochschulleitung zur Neubesetzung der Stelle des Bibliotheksleiters.

Frau Mies, Franckesche Stiftungen Halle

Von der DFG gefördert wird derzeit ein Projekt zur Erschließung von mehr als 10.000 Drucken aus Pietistenbibliotheken. Die Bearbeitung erfolgt im GBV.

Frau Kettmann, EHS f. Kirchenmusik Halle

Es gibt keine neuen Entwicklungen mitzuteilen.

Herr Dr. Janson, HS Merseburg (FH):

Die vakante Stelle des Bibliotheksdirektors wird ab 01.März 2007 neu besetzt. Herr Dr. Baumann aus Leipzig übernimmt die Funktion. Herr Lazarus hat seine Einarbeitung zugesagt.

Die Aussonderungen der Zweigbibliothek Technik der ULB bringen Probleme für die Literaturversorgung der Mitarbeiter der HS Merseburg. Hier, wie im Bereich der Datenbanken und Digitalen Bibliothek sollten künftig abgestimmte Entscheidungen getroffen werden.

TOP 4 Nationallizenzen

Dr. Schnelling, ULB

In einer ausführlichen Präsentation erläutert Herr Dr. Schnelling Zielstellung, Prinzipien und Förderkriterien der Nationallizenzen, die die DFG umfangreich für die deutschen Bibliotheken seit 2004 erworben hat. Für die deutschlandweite freie Nutzung wurden erworben:

Bibliographische Datenbanken,
 Voltextdatenbanken / Faktendatenbanken / E-Books,
 Elektronische Zeitschriften,
 Nachschlagewerke / Wörterbücher.

Ein vollständiger Überblick ist unter <http://www.nationallizenzen.de/> zu erhalten.

Die anschließende Diskussion unterstreicht den hohen Stellenwert der Nationallizenzen für die breite Literaturversorgung in Forschung und Lehre und konzentriert sich auf Fragen der Nutzung bzw. der notwendigen Vermittlung der Informationen zu diesem Angebot für die Nutzer. Herr Dr. Schnelling betont, dass der Arbeitsaufwand bei der Übernahme der Datenpakete für die Bibliotheken gering sein soll.

TOP 5 Informationen aus dem DBV Landesverband Sachsen-Anhalt

Frau Hermann, DBV

Am 18.04.2007 wird in Wernigerode der 4. Bibliothekstag Sachsen-Anhalts stattfinden. Dabei wird der aktuelle Stand der Arbeit mit und im GBV thematisiert. Die Situation im ÖVK wird als nicht zufriedenstellend gewertet. Damit der Landesverband rechtsfähig wird, ist eine Satzungsänderung des DBV erforderlich.

Am 07./08.September 2007 finden in Halle die gemeinsamen Bibliothekstage Niedersachsen / Sachsen-Anhalt statt. Der DBV erwartet Vorschläge, welche Thematik dabei für die wissenschaftlichen Bibliotheken interessant ist.

Die bibliothekspolitischen Aktivitäten des DBV in Sachsen-Anhalt wird als erfolgreich charakterisiert. Im vergangenen Jahr ergaben sich im Rahmen einer parlamentarischen Begegnung Kontakte mit Landtagsabgeordneten. Diese Treffen sollen fortgesetzt werden, um sicherzustellen, dass die Anliegen der Bibliotheken auch auf politischer Ebene aufgenommen werden.

Die öffentlichen Bibliotheken sind vor allem in der Zusammenarbeit mit Schulen erfolgreich. Herr Lazarus war gewähltes Mitglied des Landesverbandes. Seine Nachfolge im DBV muß ebenfalls geklärt werden; hier sind insbesondere auch Vorschläge des Beirates erwünscht.

Frau Hermann bittet um eine Regelung für die Verteilung des Mitteilungsblattes der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, da es immer wieder Probleme mit der Versendung gibt.

TOP 6 Landesserver

Frau Dr. Sommer

Frau Dr. Sommer informiert, dass mittlerweile auch seitens der Hochschule Harz eine Interessensbekundung vorliegt, sich am Landesserver zu beteiligen. Daher ergibt sich die Notwendigkeit, den Finanzierungsvorschlag für die Umlage der Kosten für den laufenden Betrieb des Servers neu zu gestalten. Frau Dr. Sommer legt einen neuen Verteilungsvorschlag vor und erläutert diesen. [Anlage 2] Dieser Vorschlag wird von allen stimmberechtigten Mitgliedern des Beirats zustimmend zur Kenntnis genommen. Herr Dr. Janson wird die Kanzlerrunde über die veränderte Verteilung informieren.

Frau Dr. Sommer erinnert daran, dass Ansprechpartner der einzelnen Einrichtungen für die IT-Abteilung der ULB benannt werden sollten. Die Vertreter der Einrichtungen benennen folgende Personen:

HS Anhalt	Herr Schlenter
HS Magdeburg-Stendal	Frau Broschek
ThHS Friedensau	Herr Köhler
HS Harz	Absprache mit IT-Bereich notwendig
UB Magdeburg	Frau Bohne
HS Merseburg	Herr Noske
Burg Giebichenstein	Herr Bier

Nach Klärung aller Bedingungen und Voraussetzungen werden die Ansprechpartner in den IT-Abteilungen der Einrichtungen durch Mitarbeiter der IT-Abteilung der ULB eingewiesen. Eine entsprechende Schulung wird zunächst in Halle erfolgen.

TOP 7 **E-Books**

Herr Schlenter

Herr Schlenter informiert zu unterschiedlichen Angeboten von Firmen und erläutert das Geschäftsmodell des Anbieters CIANDO. CIANDO bietet E-books verschiedener Verlage an. Die von einer Bibliothek erworbenen Titel werden auf einer spezifischen Internetseite für die Bibliothek zusammengestellt. Der Nutzer kann über Login und Passwort den Volltext des Buches als pdf-Datei auf seinen Rechner laden. Dort kann er lesen und auch den Text ausdrucken. Nach dem Ablauf von 3 Tagen ä ähnlich einer konventionellen Leihfrist - ist die Datei ungültig und nicht mehr lesbar. Die Bibliothek in Köthen hat einen Testzugang. Diese Testinstallation beinhaltet allerdings nicht den Zugriff auf alle Titel des Anbieters. Die Angebotsliste beschränkt sich zunächst auf den Fachbereich Elektrotechnik und Maschinenbau.

Die Diskussion konzentriert sich auf Fragen zur technischen Lösung, Kosten und Akzeptanz beim Nutzer. Herr Schlenter erläutert, dass keine eigenen technischen Lösungen erforderlich sind. Der Server steht bei CIANDO. Die Kosten liegen etwas niedriger als die Printausgabe. Noch ist unklar, welche Akzeptanz das Angebot beim Nutzer findet. Es wird vereinbart, auf der nächsten Beiratstagung das Ergebnis des Tests bekannt zu geben.

TOP 8 **Teaching Library**

Frau Ermert

Frau Ermert von der Alice-Salomon FH Berlin war gebeten worden, eine Einführung zur Problematik der Teaching Library zu geben. Sie führt dazu aus, dass das Konzept der Teaching Library eine nachhaltige Entwicklung anstoßen soll. Dazu sind eine Vielzahl von Erfordernissen und Prozessen zu beachten und zu beeinflussen:

Als Grundsituation werden Defizite bei der OPAC-Nutzung und Schwierigkeiten beim Auffinden und der Bewertung von Quellen konstatiert. Deshalb müssen die Rechercheinhalte stärker an Seminarinhalten orientiert werden. Für sinnvolle Lehrveranstaltungen ist eine Zielgruppenanalyse notwendig. Aber auch die Leistungsfähigkeit der Bibliothek muss analysiert werden. Entsprechende Schulungen des Bibliothekspersonals sind erforderlich.

Die Vermittlung und Erlangung von Medien- und Informationskompetenz erfordert die Vernetzung von Lehrenden, Studenten und Bibliotheken. Dieses Konzept muss ständig evaluiert und die Mitarbeit der Bibliothek in Hochschulgremien gesichert werden. Dazu gehört auch, dass zwischen Hochschulleitung und Bibliothek Zielvereinbarungen abgeschlossen werden.

In der Diskussion werden die unterschiedlichen Herangehensweisen an die Vermittlung von Informationskompetenz in den einzelnen Einrichtungen verdeutlicht.

TOP 9 **Verschiedenes**

Frau Dr. Sommer

Frau Dr. Sommer informiert die Mitglieder des Beirats, dass die ULB Sachsen-Anhalt gemäß ihrem gesetzlichen Auftrag für die Sammlung, Verwaltung und Archivierung von Pflichtexemplaren für das Land Sachsen-Anhalt auch die Aufgabe zur Sammlung, Verzeichnung, Erschließung und Langzeitarchivierung von elektronischen Netzpublikationen erfüllt.

Sie gibt den Mitgliedern des Beirats die Entwürfe von Anschreiben der ULB an Verfasser bzw. an Verlage Sachsen-Anhalts zur Kenntnis, die in den nächsten Monaten verschickt werden. [Anlage 3]

Gemeinsame Bibliothekstage Niedersachsen / Sachsen-Anhalt am 07.08.09.2007 in Halle.

Die ULB plant eine Fachkonferenz zum Thema: „Historisches Buch in modernen Bibliotheken: Fallstudien“.

Frau Mies fragt an, ob Überschneidungen mit Veranstaltungen in den Franckeschen Stiftungen im Oktober zu befürchten sind.

Frau Dr. Sommer sieht die Gefahr nicht, da das Thema sehr breit gefächert ist. Die ULB beabsichtigt, u.a. über die großen Erschließungsprojekte des Hauses zu berichten.

Frau Hermann merkt an, dass ein zweiter Schwerpunktbereich – etwa für die öffentlichen Bibliotheken - möglich ist. Themenvorschläge sollten bis Ende April gemacht werden. Zu beantworten ist auch noch die Frage, ob es ein Thema gibt, das zum Leitthema für die Veranstaltung werden kann.

Herr Schletter fragt nach, wie der Stand der Vergabe der PICA-Lizenzen ist, die vom lokalen System der Hochschule Anhalt betreut werden sollen.

Frau Kies erläutert, dass Friedensau jetzt die Genehmigung hat, das LBS direkt in Göttingen zu nutzen. Die Kosten werden von der Hochschule getragen. Weitere Zugänge wird es erst 2009 geben.

Frau Berning informiert, dass zur Zeit Mails von Scientology zu Buchspenden kursieren. ELSEVIER hat um einen Gesprächstermin im Ministerium nachgesucht.

Frau Dr. Sommer schlägt als Tagesordnungspunkt für die nächste Beiratssitzung einen Beitrag zur Urheberrechtsgesetzgebung vor.

Frau Berning informiert, dass bezüglich des § 54a der Vertrag unterschriftsreif ist. Noch nicht so weit ist es mit § 52a. Hier sind weitere Diskussionen erforderlich. In den neuen Ländern wird es noch einmal eine Umfrage geben, da rückwirkend Finanzleistungen erforderlich sind.

Nächster Tagungstermin: 17.September 2007 in Halle 10:30 Uhr.

Dr. Doris Gerlach
(Protokoll)

Dr. Dorothea Sommer
(Vorsitzende des Beirats)